

**Guten Tag: dies ist der erste Neuigkeiten-Brief zur Partnerschaft
Aachen/Khayelitsha/Tygerberg! No.1: April 2001**

Diese Agenda-Partnerschaft besteht auf Anregung des Welthauses innerhalb des Aachen Agenda-21-Prozesses offiziell durch politische Beschlüsse seit Dezember 1999. Im Juni 2000 wurde ein Memorandum of Understanding von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, Vertretern der Stadt Tygerberg und Nichtregierungsorganisationen aus Nord und Süd sowie Vertretern der privaten Wirtschaft unterzeichnet. Die Agenda-Partnerschaft hat zum Ziel, die nachhaltige Entwicklung durch intensiven Austausch zu fördern: wir wollen voneinander Lernen.

Wir möchten mit diesem Neuigkeiten-Brief dazu beitragen, mehr Menschen über die Agenda-Partnerschaft zwischen Aachen und Tygerberg in der Unicity Kapstadt zu informieren.

Alle 3-4 Monate können Sie damit rechnen, daß wir über neue Entwicklungen berichten; bitte teilen Sie uns auch aus Ihren jeweiligen Gruppen oder Arbeitszusammenhängen Neues zur Partnerschaft mit. Wir würden gern hauptsächlich über e-mail verteilen, um Zeit und Kosten zu sparen, werden aber auch eine Post-Adressliste führen. Teilen Sie uns bitte die Adressen von Menschen mit, denen wir Ihrer Meinung nach den Neuigkeiten-Brief zukommen lassen sollten. Und: sagen Sie uns bitte nach dieser 'Nullnummer', was wir verbessern können! (Allerdings: wir wollen fürs Erste keine aufwändigen Gestaltungen und Layout-Spielereien....)

Projektplanung für 2001

1. Fahrräder für Tygerberg: In Aachen sollen ausrangierte Fahrräder gesammelt und nach Tygerberg transportiert werden. Dort werden sie zum skills training in Stand gesetzt und sozialen und Umwelt-Projekten zur Verfügung gestellt. Gesamtziel ist die Förderung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel sowie der Wunsch, Impulse für die Verkehrsplanung zu setzen. In Aachen sind eingebunden: der Fahrradbeauftragte Uwe Müller (Tel 432-6155), Fahrradvereine und -läden, in Tygerberg: ein Fahrradladen, ein prominenter Ratsherr (Chris Willemse), die Stadtverwaltung.

2. Jobaustausch: Nach Dumisa Bangani (der 1 Jahr im Rahmen des CDG-Projektes ‚Management städtischer Infrastruktur‘ in Deutschland und in Aachen war) sind Mpumelelo Mhlalisi und Grace Stead 3 Monate in Verwaltung und bei Verbänden und Vereinen unterwegs gewesen und haben Kontakte geknüpft. Noch in diesem Jahr werden zwei MitarbeiterInnen der Stadt Tygerberg zum Thema Geographische Informationssysteme in Aachen zu Gast sein. Zur Zeit sind die Aspiranten in Deutschkursen in Kapstadt. Eine Anforderung aus Tygerberg für ‚Nord-Experten‘ liegt noch nicht vor; es wurde aber Interesse bekundet, z.B. zum Thema Frauenförderung und Verkehrsplanung Experten bzw. Expertinnen einzuladen.

3. Schulpartnerschaften: Zwischen dem Inda-Gymnasium in Kornelimünster und der Luhlaza-Highschool in Khayelitsha besteht schon ein reger Briefaustausch, die Schülerinnen und Schüler haben schon feste Reise-Absichten.... aber gut Ding will Weile haben; in die Partnerschaft soll eventuell auch die deutsche Schule in Kapstadt eingebunden werden. Im Inda-Gymnasium wird wahrscheinlich auch die in

der Entstehung befindliche ‚Südafrika-Kiste‘ getestet und optimiert (diese Kiste soll das Projekt ‚Lernen aus Koffern und Kisten‘ im Welthaus ergänzen und Schulpartnerschaften fördern).

Die Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Alsdorf hat mit ihrem Agenda-Schulcafé den ersten Schritt zu einer Partnerschaft mit einer Schule in Südafrika getan; außerdem ist die Maria-Montessori-Schule in der Sandkaulstraße interessiert und auf der Suche nach einer Montessori-Schule in Kapstadt.

4. Zwei Studierende der RWTH Aachen haben drei Monate im vergangenen Jahr in Khayelitsha gearbeitet und sich intensiv mit der Situation dort und mit dem Agenda-Prozeß auseinandergesetzt. Die komplette Arbeit von Astrid Ley und Simon Wunder kann im Fachbereich Umwelt eingesehen und gerne kopiert werden: wer sich intensiv informieren möchte über die Situation in Südafrika, Kapstadt, Tygerberg, Khayelitsha.....: voilà!

5. Die Webseiten zur Kontaktaufnahme sind in Arbeit. Der Aufenthalt von Astrid Ley und Simon Wunder in Tygerberg hat zu einer Bestandsaufnahme von Vereinen und Verbänden, CBO's, NGO's etc. geführt, die Interesse daran haben, mit Organisationen in Aachen Kontakt aufzunehmen, die in vergleichbaren Feldern arbeiten. Diese Organisationen sind ab April auf der Webseite <http://agenda21.aachen.de> zu finden, die Arbeitsfelder der Organisationen werden erläutert. Wer mag, kann also demnächst direkt Kontakt aufnehmen über Internet oder e-mail...

Das Gegenstück dazu wird Mitte des Jahres 2001 in Tygerberg erscheinen: die Zusammenstellung der in Aachen aktiven Organisationen, die von Grace und Mpumelelo erarbeitet wurde. Wir stellen uns vor, daß daraus auch noch eine Menge Kontakte entstehen können!

6. Eine ganz kurze Einführung über unsere Agenda-Partnerschaft ist bei uns (Welthaus: Hedwig Haag; Fachbereich Umwelt: Gabriele Schütz-Lembach; CDG: Josefine Ebel) erhältlich: ein Faltblatt mit den wichtigsten Fakten zur Partnerschaft.

7. Die good-hope-Siedlung: Am Lehrstuhl für Landschaftsökologie an der RWTH Aachen beschäftigen sich Prof. Krause, Nika Stützel und Sigrid Tillmanns mit dem Design eines städtebaulichen Projektes für Khayelitsha in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt der Stadt Tygerberg. In Diplomarbeiten im Themenbereich ‚Planen in Entwicklungsländern‘ sollen Vorschläge für nachhaltige Stadtentwicklung mit verschiedenen Schwerpunkten (Ressourcenschonung, Solarenergienutzung, Hausgärten, Kompostierung,...) erarbeitet werden; zur Zeit gibt es Vorplanungen für Förderanträge.

Grundsätzliches Neues

8. Austausch von Studierenden ist leicht möglich über das Praxissemester-Programm der CDG. Dies gilt für Studentinnen und Studenten technischer und naturwissenschaftlicher Fachbereiche aus dem südlichen Afrika. Der Aufenthalt ist 3-semesterig: einem 6-monatigen Deutschkurs folgt ein Studiensemester an einer Hochschule in NRW, hierauf schließt sich ein 6-monatiges Praktikum in einem Industrie- oder Wirtschaftsunternehmen an. Die Studierenden erhalten ein monatliches Stipendium, sowie Wohnung, Versicherung und Betreuung durch die CDG. In Aachen wird z.Zt. der Kontakt zu Hochschulen in Tygerberg bzw. Kapstadt

aufgebaut; es werden auch noch Hoch- und Fachhochschulen gesucht, die dieses Programm unterstützen möchten: bitte bei Interesse bei J. Ebel (Tel. 39653) melden.

9. Der Partnerschaftsprozeß zwischen Aachen/Tygerberg wird in Aachen seit Januar 2001 extern begleitet und moderiert. Diese Begleitung soll der Ermittlung der Bedingungen dienen, unter denen Partnerschaftsprozesse (an denen im Norden wie im Süden Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen beteiligt sind) zwischen Nord- und Süd-Städten positiv gestaltet werden können; finanziert wird die Untersuchung durch Misereor. Eine identische Begleitung beginnt in Tygerberg in zwei Monaten.

10. In Aachen wurde aus dem Fachbeirat zur Agenda 21 eine Koordinationsrunde gegründet analog zum Steering-Committee in Tygerberg (laut Memorandum of Understanding eine der unterstützenden Strukturen der Partnerschaft). Diese ‚erweiterte‘ Koordination soll abwechselnd mit der bisher bestehenden Gruppe tagen (das ist die sozusagen berufmäßige Koordinationsarbeit, die von Welthaus, Stadt Aachen und CDG geleistet wird); die Treffen finden jeweils am ersten Montag eines Monats statt (außer große Ferien); Termine und Näheres bitte bei H.Haag oder GSL oder J.Ebel erfragen!

Termine:

Ein Vortrag über die aktuelle Situation in Südafrika findet am 14. Mai im Bischof-Hemmerle-Haus statt. Herr Dr. Theo Kneifel (Leiter der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in Heidelberg) referiert unter dem Titel ‚Apartheid nach der Apartheid‘ (19:30 bis 21:30 Uhr).

IMPRESSUM und weitere Informationen:

Gabriele Schütz-Lembach	Tel.:432-36 15	e-mail: gsl@mail.aachen.de
Josefine Ebel	Tel: 398 53	e-mail: ebelj@cdg.de
Hedwig Haag	Tel: 889140	e-mail: info@welthaus.de